

## 700-Jahrfeier der Stadt Dömitz.

Aus den 700-Jahrfeiern mecklenburgischer Städte in diesem Jahre hebt sich die der einstigen Festungsstadt Mecklenburgs besonders hervor. Dömitz ist bekannt durch die hier verbüttete „Festungstd“ Frik Reuters. Darüber hinaus aber ist die Stadt bemerkenswert als Ausgangspunkt der deutschen Kolonisationswelle, die vor 700 Jahren Ostelbien dem Slawentum wieder entriss. Reichsstatthalter und Gauleiter Hildebrand würdigte bei dem Festakt im alten Festungshof diesen Vorgang und die besonderen Verdienste der Bevölkerung dieser Gegend im ersten Kampf für die nationalsozialistische Bewegung, nachdem zuvor Staatsminister Dr. Scharf namens der Landesregierung als Ausdruck der Verbundenheit von Stadt und Festung die Verwaltung der Festung Dömitz an die Stadt Dömitz übertragen hatte.

## Neuregelung der Erwerbslosenunterstützung im Saarland.

Da die Unterstützungsähnlichkeit der Erwerbslosen im Saargebiet im allgemeinen niedriger als im übrigen Reiche waren, war eine Neuregelung dieser Unterstützungsähnlichkeit erforderlich. Infolgedessen hat der Reichs- und preußische Arbeitsminister im Einvernehmen mit dem Reichs- und preußischen Innensenator eine Verordnung über die Höchstjahre der Erwerbslosenunterstützung im Saarland erlassen. Hierauf werden die alten noch aus der Besatzungszeit stammenden Unterstützungsähnlichkeit um annähernd 10 v. H. erhöht. Die Verordnung trat am 15. Juli 1935 in Kraft.

## Nur noch rein litauisches Memeldektiorium.

Der memelländische Landesdirektor Heinrich Buttgericht hat dem Präsidenten des Direktoriums Brüsselaitis sein Amt zur Verfügung gestellt. Zur Begründung führte er neben Gesundheitsrücksichten an, daß die Landwirtschaft des Memelgebiets vor dem vollständigen Zusammenbruch stehe, da sie keinen Absatz habe. Er könne deshalb sein Mitwirken in der memelländischen Regierung nicht mehr verantworten. Nunmehr setzt sich das Memeldektiorium nur noch aus Anhängern der großlitauischen Richtung Brüsselaitis zusammen, denn die beiden anderen Direktoren Grigat und Anysas gehören den litauischen Parteien bezw. den litauischen Schülern an.

## Stauning gegen deutschfeindliche Propaganda.

Die dänischen Sozialdemokraten hielten in Apenrade eine Massenkundgebung ab, auf der außer zwei sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten auch Ministerpräsident Stauning eine Ansprache hielt. Er erklärte u. a., es sei unverantwortlich, daß von gewissen dänischen Blättern in Nordjütland die deutsche Regierung sowie die deutschen Behörden ungerechterweise angegriffen würden. Dänemark habe ein Interesse, in einem friedlichen Verhältnis zu seinen Nachbarn zu stehen. Eine derartige Propaganda aber gegen Deutschland sei Dänemark gegenüber verrätherisch und Deutschland gegenüber unloyal.

## Allerlei Neuigkeiten

**Kohlenstaubexplosion in einer Berliner Brauerei.** Auf dem Gelände der Schultheiß-Brauerei in Berlin-Schöneberg kam es auf dem Kohlenlagerplatz, vermutlich durch Selbstentzündung, zu einer Kohlenstaubexplosion, durch die ein Teil der Giebelwand der nach der Straße zu gelegenen Gebäudewand stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Feuerwehr konnte den Brand bald zum Erlöschen bringen. Inzwischen stürzte krachend ein Teil der Giebelwand in einem Umfang von etwa 50 Quadratmeter zusammen. Da aber zum Glück umfangreiche Absicherungsmaßnahmen getroffen waren, sind Personen nicht zu Schaden gekommen. Im Laufe der Löscharbeiten erlitt ein Maschinenmeister der Brauerei leichte Brandwunden.

**Im Allgäu tödlich abgestürzt.** Bei dem Versuch, als Alleingänger die Nordwand des Widdersstein zu durchsetzen, ist der 23 Jahre alte Eduard Ellnerieder aus Ravensburg tödlich abgestürzt.

**Opfer eines Flugzeugunfalls.** Eine bekannte Persönlichkeit des italienischen Wirtschaftslebens, der Direktor der Fiat-Werke und Aufsichtsratsmitglied der Turiner Zeitung „La Stampa“, Eduard Agnelli, ist einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen. Er befand sich in Begleitung des italienischen Ozeanliegers Arturo Ferraria von Biareggio kommend in einem Wasserflugzeug. Beim Landen im Hafen von Genua überlief sich die Maschine, wobei beide Insassen herausgeschleudert wurden. Agnelli erlitt einen Schädelbruch, dem er kurz darauf erlag. Ferraria blieb unverletzt.

## Das Schildhal eines Grabmals

Die französisch Akademie feierte anlässlich ihres dritten Jentenars ihren Stifter, den Kardinal Richelieu, dessen Grabmal sich in der Kirche der Sorbonne befindet, deren Grundstein 1635 von dem großen französischen Staatsmann persönlich gelegt wurde. Dieses Grabmal hat eine nicht uninteressante Geschichte.

Richelieu hatte sich schon zu Lebzeiten darüber Gedanken gemacht und verfügt, daß er nicht liegend oder stehend auf seinem Grabmal dargestellt werden dürfe, nicht in der zu gewöhnlichen („trop ordinaire“) Haltung eines potentiellen Mannes, sondern in der Pose eines Gott huldigenden Staatsmannes und Kirchenfürsten. Mit der Durchführung dieses Planes beauftragte er testamentarisch seine Lieblingsnicht, Maria de' Medici, Herzogin von Aiguillon.

Nach seinem Tode (16. Dezember 1642) wurde Richelieu wunschgemäß in der Kirche der Sorbonne beigesetzt. Seine Haupterin hatte aber durchaus keine Eile mit der Errichtung eines Grabmals. Erst im Jahre 1675 schloß sie mit dem Bildhauer Girardon Tricassini einen Vertrag ab, auf Grund dessen sie sich verpflichtete, den Marmor zu liefern, während Girardon für seine Arbeiten 14.500 Pfund erhalten sollte. Diese Summe war von der offenbar sehr geschäftstüchtigen Herzogin nicht gerade mäzenhaft ausgelegt, denn das Grabmal Turennes kostete 51.601 Pfund.

Girardon wartete vergeblich auf die Lieferung des Marmors. Um die Öffentlichkeit für sein Projekt zu gewinnen, arbeitete er ein großes Modell aus, das vom 13. Februar 1677 an einige Tage an der Kirche der Sorbonne ausgestellt war. Die Herzogin von Aiguillon starb, ohne daß sie entsprechend dem Vertrag den Marmor

# Mönch macht Devisen = „Geschäfte“

## Verhandlung vor dem Berliner Schnellschöffengericht

Das Berliner Schnellschöffengericht verhandelte gegen den französischen Staatsangehörigen Julien Allais wegen Devisenvergehens. Die Zollahnungsstelle hatte festgestellt, daß der Angeklagte in einem Briefe 350 RM nach Frankreich gesandt hatte. Als Allais darauf vernommen wurde, gab er zu, vom Juli 1934 bis Juni ds. Js. insgesamt 4000 RM in Teilstücken und in gewöhnlichen Briefen ins Ausland gesandt und dafür Registermark gekauft zu haben. Er will auf diese Weise 1200 RM verdient haben.

Der Angeklagte, ein Dominikaner in östlich, ist in Frankreich geboren. 1932 siedelte er nach Deutschland über, um sich, wie er sagte, in der deutschen Sprache zu vervollkommen und das Volk kennenzulernen. Nach seiner Bekundung hatte er 500 englische Pfund mit nach Deutschland gebracht, die er in 2000 deutsche Reichsmark und in französische Franken umwandelte. Zur Besteitung seines Lebensunterhaltes wechselte er zunächst nach seiner Angabe kleinere Frankenthalte in deutsches Geld um. Die Verluste beim Wechsel erschienen ihm jedoch so hoch, daß er

sich die Erlaubnis verschaffte, sich von seinem Bruder aus Frankreich Registermarkbeträge senden zu lassen. Nach seiner Angabe erhält er monatlich 500 bis 1000 Mark.

Im Laufe der Zeit ging Allais dann dazu über, auch deutsche Reichsmark ins Ausland zu übersenden, um dafür Registermark anzukaufen. In diesem Zusammenhang bemerkte der Staatsanwalt, daß ihm der Angeklagte bei seiner letzten Vernehmung offen erklärt habe, er habe infolge der Abwertung des Pfundes große Kursverluste erlitten, die er durch die Registermarkkäufe habe wieder ausgelehen wollen. Der Angeklagte selbst erklärt zu seiner Vertheidigung, er habe die einzelnen Devisenbestimmungen nicht genau gefaßt.

Das Urteil gegen Julien Allais lautete wegen fortgeschrittenen, teils verdeckten, teils wiederholten Devisenverbrechens auf zwei Jahre Zuchthaus und 3000 RM Geldstrafe bezw. weitere 30 Tage Zuchthaus. Außerdem wurde die Einziehung eines Betrages von 3400 Mark angeordnet.



Weltbild (W)

**Sturm vogels Sieg im Großen Preis von Berlin.** „Sturm vogel“ gewann unter W. Printen den international besiegten Großen Preis von Berlin über 2600 Meter in Hoppegarten in der Rekordzeit von 2 Minuten 44,8 Sekunden

## 1. Ziehung 3. Klasse 207. Sächsischer Landeslotterie

1. Ziehung am 15. Juli 1935:

• Ohne Gewähr! Wie Wunschnr hinter welcher keine Gewinnbesiegung steht, steht mit 144 Wunschnr gegenseitig.

10.000 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

8.000 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

8.000 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

8.000 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

8.000 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

6.000 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

5.000 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

5.000 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

5.000 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

5.000 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

4.000 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

3.000 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

3.000 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

3.000 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

3.000 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

2.000 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

1.500 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

1.500 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

1.500 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

1.500 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

1.000 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

800 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

800 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

800 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

800 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

600 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

500 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

500 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

500 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

500 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

400 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

300 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

300 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

300 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

300 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

200 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

150 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

150 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

150 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

150 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

100 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

80 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

80 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

80 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

80 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

60 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

50 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

50 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

50 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

50 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

40 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

30 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

30 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

30 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

30 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

20 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

15 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

15 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

15 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

15 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

10 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

8 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

8 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

8 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

8 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

6 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

5 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

5 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

5 auf Nr. 22167 bei Ba. J. G. Schütz's Sohn, Chemnitz.

5 auf Nr. 56530 bei Ba. Wilhelm Sonnenmann, Leipzig.

4 auf Nr. 132037 bei Ba. Hermann Goetz, Neumarkt.

3 auf Nr. 137627 bei Ba. Georg Wenz, Dresden.

3 auf Nr. 1546280 bei Ba. Heinz, Kl. Kapplius, Leipzig.

3 auf Nr. 22167 bei Ba. J.